

über die Geschichte, vor allem aber die Gegenwart der Polen und der Römisch-katholischen Kirche in den ehemaligen „kresy“ der Rzeczpospolita zusammen, d. h. in der Ukraine, in Weißrußland und den baltischen Staaten. Hier setzt sich der Vf. u. a. mit der sowjetischen Nationalitätenstatistik auseinander, deren Manipulationen – wie ja auch im Falle anderer Völker und Volksgruppen – etwa die Zahl der in der Ukrainischen und der Weißrussischen SSR lebenden Polen kleiner erscheinen ließen, als es der Wirklichkeit entsprach. Darüber hinaus wird auch ein Blick auf die kirchliche Situation und die Diözesanstrukturen in Rußland und den mittelasiatischen Republiken geworfen, wo sich seit Beginn der 90er Jahre einschneidende Veränderungen ergeben haben. Leider geht der Vf. nur am Rande auf die Restituierung der Unierten Kirche oder etwa auf das Verhältnis zwischen Katholiken und Orthodoxen ein. Dies tut dem Wert dieser Publikation jedoch keinen Abbruch. Es ist eine gute erste Einführung in das Thema mit zahlreichen – auch für Spezialisten interessanten – Literaturverweisen sowie vom Vf. vor Ort gesammelten Informationen. Graphiken und Übersichtskarten ergänzen die für einen breiteren polnischen Leserkreis gedachte Darstellung. Rudolf A. Mark

*Eugeniusz Rydz: Przeobrażenia demograficzno-osadnicze struktur wewnętrzných aglomeracji nadmorskich. [Veränderungen der demographisch-siedlungsmäßigen Binnenstrukturen der Küstenagglomerationen.] Verlag Wyższa Szkoła Pedagogiczna w Słupsku. Słupsk 1994. 286 S., 58 Tab. — Räumlicher Gegenstand der Studie aus der Pädagogischen Hochschule zu Stolz sind die beiden polnischen Küstenagglomerationen um Danzig und Stettin. Gestützt auf die Zensusergebnisse von 1978 und 1988 werden in gemeindescharfer Aufgliederung die Veränderungen der Bevölkerungszahlen und der Erwerbstätigkeit sowie der „Lebensqualität“, gemessen hauptsächlich anhand von Parametern des Wohnungsbestandes, in beiden struktur- und lageverwandten Agglomerationen vergleichend untersucht. Zur besseren Hervorhebung der Entwicklung werden wiederholt Vergleichsdaten der anderen großen polnischen Verdichtungsräume zitiert. Ein besonderes Anliegen der Arbeit besteht in der Herausarbeitung der Strukturen und Entwicklungen von Bevölkerungszahl und Wohnungsbestand in den „inneren Zonen“ der Agglomerationen, eine Kategorie, die etwa den „Kernstädten“ deutscher Stadtregionen entspricht. Eine weitere Aufgliederung des Datenmaterials auf Stadtteilebene erfolgt nicht, so daß die im Titel der umfangreichen und statistisch reich dokumentierten Studie ausgedrückte Zielsetzung nur in einem groben Rahmen realisiert wird. Ekkehard Buchhofer*

*Krzysztof R. Mazurski: Zagrożenia środowiska Dolnego Śląska. [Umweltgefährdung in Niederschlesien.] Sudety. Oficyna wydawnicza oddziału wrocławskiego PTTK. Wrocław 1994. 232 S., 29 Ktn., 11 Tab. i. T. — Der Autor stellt fest, daß die Ursachen der Umweltgefährdung in Niederschlesien vielfältig sind. In drei Bereichen wirken sich die Umweltschäden besonders negativ aus: bei der Degradierung der Ackerflächen und Waldareale, bei der Verunreinigung der Oberflächengewässer, bei den hohen Staub- und Gasemissionen, vor allem in den am meisten ökologisch bedrohten Regionen: der Agglomeration von Breslau, der Kupferregion Liegnitz-Glogau, dem Waldenburger Steinkohlenrevier, dem Verdichtungsraum Hirschberg und dem Braunkohlenrevier Tüschau. Mazurski spricht von einer raubbauähnlichen Nutzung des natürlichen Potentials während der Periode nach 1945 und beklagt die enormen Schäden. In den Graphiken und Tabellen werden detaillierte Zahlen dargeboten. Da dies vielfach auch außerhalb davon geschieht, leidet die Überschaubarkeit der Aussagen mitunter. Dennoch: eine wertvolle Analyse, die einen guten Einblick in die derzeitigen ökologischen Verhältnisse Niederschlesiens vermittelt. Manfred Pawlitta*

*Wolfgang Hörner, Ilse Renate Wompe: Die polnische Schule im Umbruch. Das neue polnische Bildungsgesetz im Kontext der gesellschaftlichen Veränderung. (Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund, Bd. 16.) Harrassowitz Verlag. Wiesbaden 1994. VIII, 97 S. (DM 40,—.) — Eine der wichtigsten gesetzgeberischen Maß-*